



HELENA MALÁ

DIE ENTWICKLUNGSANTHROPOLOGIE DER ZIGEUNERKINDER DES VORSCHULALTERS IN DER TSCHECHISCHEN SOZIALISTISCHEN REPUBLIK

AUSZUG. — Die Verfasserin studiert die körperliche Entwicklung der Zigeunerjugend im Vorschulalter (148 Zigeunerknaben und 136 Zigeunermädchen) aus Böhmen im Vergleich mit Nichtzigeunerkindern aus Böhmen und Zigeunerkindern aus Mähren. Die festgestellten Unterschiede werden ausgewertet.

In der Tschechischen Sozialistischen Republik wurde in den Jahren 1967 bis 1973 eine Erforschung der Zigeunerschuljugend durchgeführt, deren Ergebnis für die Bestimmung von Standards für Körperentwicklung, Wachstum und Körperrüstigkeit dieser Jugend im Alter von 7 bis 15 Jahren angewandt wurde.

Die anthropologischen Erkenntnisse dieser umfangreichen Untersuchung und die bibliographische Dokumentation unserer und ausländischer Verfasser über die Zigeuner-Problematik wurden in einer Reihe von Teilarbeiten, zusammenfassend dann speziell anthropologisch auch in Verbindung zu der Ausbildungs- und Erziehungsproblematik im Rahmen der Sammelstudien von J. Suchý (1975, 1975a, 1975b, 1977), H. Malá (1975, 1977a, 1977b) und H. Malá und J. Suchý (1978), publiziert. Die Charakteristik des Zustandes der tschechischen Zigeuner-Neugeborenen wurde von H. Malá (1972, 1973) und J. Machová und H. Malá (1977) veröffentlicht.

In verschiedenen Einrichtungen der institutionellen Erziehung wurde in den Jahren 1968 bis 1974 auf dem Gebiete der Tschechischen Sozialistischen Republik auch die anthropologische Erforschung der Zigeunerkinde des Vorschulalters realisiert. Die anthropologische Analyse dieser Erforschung ist Gegenstand dieser Publikation. Deren Ziel ist die Entwicklungs- und Wachstumscharakteristik dieser Kinder vor ihrer Einschaltung in den pflichtlichen

Schulbesuch und die Bestimmung einiger weiterer Charakteristiken, die für die ethnische Zigeunergruppe typisch sind, darzubieten.

Illustrationshalber für die Eingliederung der Zigeuner-Vorschulkinder in verschiedene Typen der institutionellen Vorschulerziehung kann festgestellt werden, daß — laut Untersuchung des Ministeriums für Schulwesen der Tschechischen Sozialistischen Republik — im Jahre 1975 etwa ein Drittel dieser 3 bis 6 jährigen Kinder in einem dieser Erziehungstypen evidiert wurde. Nur rahmenweise kann angeführt werden, daß der ausgewertete Satz von 384 Individuen nur mehr als 3 % der Gesamtzahl von ungefähr 10.600 aller tschechischer Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und ungefähr 8 % von der Anzahl 3.535 der ebenso alten Zigeunerkinde einschließt, da die Zahlenangaben neueren Datums sind als die Erforschung stattfand, d. h. erst aus dem Jahre 1975.

MATERIAL UND METHODIK

Der auszuwertende Satz beträgt 148 Knaben und 136 Mädchen im Alter von 3 bis 7 Jahren (Tab. I). Die anthropologischen Untersuchungen fanden ab Jänner 1968 bis Dezember 1974 und zwar in folgenden Einrichtungen statt: Kinderheim Jizerní Vtelno, Kr. Mladá Boleslav; Kinderheim Potštejn —

Kr. Ústí n. Orli., Kindergarten (ganzwöchig) Ústí nad Labem-Váňov, Kindergarten (tagsüber) Most — Husovo nám.; Kindergarten (tagsüber) Komořany, Kr. Most; Kindergarten (tagsüber) Cheb, Lidická-Gasse; Kinderheim Plesná, Kr. Cheb; Kinderheim Karlovy Vary, Dobrovského Gasse; Kr. Karlovy Vary, Kinderheim Horní Slavkov, Kr. Sokolov; Kinderheim Trpisty, Kr. Tachov, Kindergarten (ganzwöchig) Praha 5, Na lánech; Kindergarten (tagsüber) Třebochovice p. Orebem, Kr. Hradec Králové; Kinderheim Holice v Čechách, Kr. Pardubice; Kindergarten (tagsüber) Plzeň, Sady 5. května; Kindergarten (tagsüber) Plzeň, Leningasse.

Organisatorisch wurde die Erforschung durch

TABELLE 1. Anzahl der untersuchten Kinder

Alter-Jahre	3	4	5	6	7	3-7
	n	n	n	n	n	n
Knaben	8	36	40	49	15	148
Mädchen	6	34	37	39	20	136

TABELLE 2. Körperhöhe (cm)

Alter	Knaben					Mädchen				
	n	\bar{x}	min-max	s	m	n	\bar{x}	min-max	s	m
3	8	93,7	87,5-101,7	—	—	6	90,5	86,1-97,9	—	—
4	36	98,8	88,1-120,3	6,3	1,0	34	97,6	88,8-107,3	4,7	0,8
5	40	105,3	95,0-118,0	4,7	0,7	37	102,8	93,2-113,4	4,1	0,8
6	49	110,9	100,0-125,0	5,1	0,7	39	110,9	102,3-126,4	5,4	0,9
7	15	115,4	108,6-121,8	4,6	1,2	20	112,9	108,5-120,7	4,1	0,9

TABELLE 3. Körpermasse (kg)

Alter	Knaben					Mädchen				
	n	\bar{x}	min-max	s	m	n	\bar{x}	min-max	s	m
3	8	14,0	12,0-16,5	—	—	6	13,5	10,0-17,5	—	—
4	36	15,1	11,0-21,0	2,3	0,4	34	14,5	10,5-17,5	1,9	0,3
5	40	17,1	13,0-22,0	2,6	0,4	37	15,9	12,0-22,5	2,5	0,4
6	49	18,8	14,0-25,0	2,9	0,4	39	19,2	15,0-32,5	3,6	0,6
7	15	20,4	17,5-25,0	2,4	0,6	20	18,9	16,5-22,0	2,0	0,4

TABELLE 4. Spannweite der Arme (cm)

Alter	Knaben					Mädchen				
	n	\bar{x}	min-max	s	m	n	\bar{x}	min-max	s	m
3	8	93,7	88,0-100,0	—	—	6	91,0	86,0-98,0	—	—
4	36	97,9	88,0-111,0	5,7	0,9	34	96,4	86,0-109,0	4,8	0,8
5	40	109,6	89,0-115,0	6,2	1,0	37	100,9	93,0-113,0	5,4	0,9
6	49	110,4	98,0-130,0	6,1	0,9	39	109,8	99,0-132,0	6,7	1,1
7	15	113,4	107,0-124,0	4,2	1,1	20	110,1	103,0-118,0	4,5	1,0

vorhergehende Verhandlungen mit den Abteilungen für Schulwesen der zuständigen Bezirksnationalausschüsse und des Nationalausschusses der Stadt Praha gesichert. Die anthropologischen Fachuntersuchungen unternahm die Verfasserin ab 1972 in Zusammenarbeit mit dem verstorbenen Prof. Jaroslav Suchý, ab 1973 dann selbständig.

Während der Ermittlung und Auswertung einzelner Charakteristiken wurde gemäß der Methodik von R. Martin — K. Saller (1957) verfahren. Um eine Rahmencharakteristik der Körperproportionsänderungen des verfolgten Alters wiedergeben zu können wurde ebenfalls das philippinische Maß gewertet. Die ermittelten und ausgewerteten Charakteristiken sind in Tabellen 2 bis 17 angeführt.

Die statistische Grundbearbeitung und Anwendung der Methode standardisierter Merkmale wurde gemäß Anweisungen von V. Fetter (1967) und J. Suchý (1967, 1972) durchgeführt. Die Anwendungszweckmäßigkeit dieser Methode wurde an Auswertungen der Zigeuner-Schuljüngendentwicklung, z. B. in den Arbeiten von J. Suchý (1967, 1972, 1975b, 1977), von J. Suchý und H. Malá (1975), von H. Malá und J. Suchý (1978), von H. Malá (1973, 1975, 1977b) und von J. Machová und H. Malá (1977) beglaubigt.

TABELLE 5. Brustkorbreite (cm)

Alter	Knaben					Mädchen				
	n	\bar{x}	min-max	s	m	n	\bar{x}	min-max	s	m
3	8	51,2	50,0-55,0	—	—	6	50,5	45,0-55,0	—	—
4	36	53,1	50,0-59,0	2,5	0,4	34	51,2	47,0-54,0	2,2	0,4
5	40	54,4	50,0-60,0	2,4	0,4	37	52,3	47,0-59,0	2,8	0,5
6	49	55,9	52,0-62,0	3,0	0,4	39	53,0	50,0-71,0	4,6	0,7
7	15	57,2	53,0-62,0	3,1	0,8	20	55,3	52,0-59,0	2,1	0,5

Als Vergleichstabellarwerte bei Anwendung der Methode standardisierter Merkmale wurde — was die Körpercharakteristiken angeht — von den anlässlich der gesamtstaatlichen Erforschung im Jahre 1961 (V. Fetter und Koll, 1963) für tschechische Kinder ermittelten Angaben und was die Kopfcharakteristiken angeht — von den Angaben über prägre Kinder aus der Erforschung in den Jahren 1966 bis 1967 (P. Figalová, Z. Smahel, 1972), die in der Tabelle 18 verzeichnet sind, Gebrauch gemacht.

Die Gegenüberstellung des verfolgten Satzes mit ebenso alten Zigeunerkindern aus Mähren aus den Jahren 1973 bis 1976 (M. Dokládál, M. Hamplová — handschriftlich in Tabellen) wird in der Tabelle 19 angeführt. Die Kontrollsätze entsprechen durch Klassifizierung der Alterskategorien der Altersbereichen des verfolgten Satzes. Das heißt, daß in die einzelnen Jahrgänge nur diejenigen Individuen eingereicht wurden, die am Tage der Untersuchung oder spätestens 6 Monate nach oder vorher das bestimmte Alter erreicht haben.

ERGEBNISSE UND DISKUSSION

An den ausgewerteten Merkmalen der Körperentwicklung des Zigeuner-Kindersatzes in dem Vorschulalter ist im Einklang mit regelmäßigen Körperwachstumstendenzen des verfolgten Alters eine stufenlose Entwicklung zu verzeichnen. Die vereinzelt geringen Abweichungen, verzeichnet z. B. bei den 7-jährigen Mädchen, sind offensichtlich durch eine geringe Anzahl der Fälle verursacht worden und vielleicht auch dadurch, daß diese Mädchen, ihrer Unreifeit wegen (ausgedrückt durch eine geringe Körpermasse) in den für die Vorschulalter bestimmten Einrichtungen weiterblieben (Tabellen 2 bis 5).

Die Entwicklungsveränderungen der negativen in positive Werte bei dem philippinischen Maß sind in Tab. 6 verzeichnet. Bei den verfolgten Kindern im Alter von 7 Jahren werden positive Änderungen an Knaben nur in 40 % und an Mädchen in 50 % der Fälle verzeichnet. In der Literatur wurde für die Auswertung dieses Merkmales Vergleichsmaterial nur vereinzelt gefunden. Die Frequenz des philippinischen Maßes an Zigeunerkindern wurde randweise nur von H. Záková und zwar in der Studie einiger sozialer und genetischer Faktoren verfolgt, welche die psychische Retardation der Zigeunerkinde Nordböhmens beeinflussen (1969). Aus den erwähnten Angaben über das philippinische

TABELLE 6. Philippinisches Maß

Alter	Knaben			Alter	Mädchen		
	n	%	s		n	%	s
3 Jahre	8	100,00	—	6	100,00	—	—
+	0	—	—	+	0	—	—
±	0	—	—	±	0	—	—
—	8	100,00	—	—	6	100,00	—
Summe	8	100,00	—	Summe	6	100,00	—
4 Jahre	n	%	s	4 Jahre	n	%	s
+	0	—	—	+	0	—	—
±	1	2,78	2,74	±	1	2,94	2,90
—	35	97,22	2,74	—	33	97,06	2,90
Summe	36	100,00	—	Summe	34	100,00	—
5 Jahre	n	%	s	5 Jahre	n	%	s
+	2	5,00	3,45	+	3	8,10	4,49
±	9	22,50	6,00	±	6	16,22	6,06
—	29	72,50	7,06	—	28	75,68	7,05
Summe	40	100,00	—	Summe	37	100,00	—
6 Jahre	n	%	s	6 Jahre	n	%	s
+	8	16,33	5,28	+	12	30,77	7,39
±	21	42,86	7,07	±	14	35,90	7,68
—	20	40,81	7,02	—	13	33,33	7,55
Summe	49	100,00	—	Summe	39	100,00	—
7 Jahre	n	%	s	7 Jahre	n	%	s
+	9	60,00	12,65	+	10	50,00	11,18
±	2	13,33	8,78	±	8	40,00	10,95
—	4	26,67	11,42	—	2	10,00	6,71
Summe	15	100,00	—	Summe	20	100,00	—

Maß kann nur rahmenweise festgestellt werden, daß aus den 207 Zigeunerkindern dieses Satzes im Alter von 5 bis 6 Jahren rund 68 % (was das philippinische Maß angeht) positiv gefunden wurden, während ein Kontrollsatz der 196 ebenso alten tschechischen Kinder dieses Maß als positiv in 87 % der Fälle aufwies.

Die Gegenüberstellungsauswertung der Körperentwicklung des von uns verfolgten Zigeunerkindersatzes mit der Entwicklung der tschechischen Kin-

TABELLE 7. Maximale Kopfbreite (mm)

Alter	Knaben					Mädchen				
	n	\bar{x}	min-max	s	m	n	\bar{x}	min-max	s	m
3	8	139,5	129,0-150,0	—	—	6	139,0	131,0-147,0	—	—
4	36	137,8	126,0-153,9	5,8	1,0	34	137,2	123,0-147,0	5,8	1,0
5	40	142,0	130,0-157,0	6,1	1,0	37	137,4	123,0-148,0	7,1	1,2
6	49	141,4	128,0-150,0	5,5	0,8	39	139,9	124,0-152,0	6,8	1,1
7	15	142,8	134,0-155,0	6,8	1,8	20	138,4	125,0-150,0	6,6	1,5

TABELLE 8. Maximale Kopflänge (mm)

Alter	Knaben					Mädchen				
	n	\bar{x}	min-max	s	m	n	\bar{x}	min-max	s	m
3	8	162,0	151,0-178,0	—	—	6	158,5	152,0-166,0	—	—
4	36	164,7	150,0-174,9	5,8	1,0	34	160,4	147,0-174,0	6,3	1,1
5	40	169,2	150,0-183,0	7,9	1,2	37	162,4	153,0-187,0	7,4	1,2
6	49	168,3	153,0-182,0	7,2	1,0	39	165,4	150,0-182,0	6,4	1,0
7	15	170,8	158,0-184,0	6,3	1,6	20	168,1	154,0-178,0	6,8	1,5

TABELLE 9. Morphologische Gesichtshöhe (mm)

Alter	Knaben					Mädchen				
	n	\bar{x}	min-max	s	m	n	\bar{x}	min-max	s	m
3	8	93,0	81,0-104,0	—	—	6	81,0	77,0-88,0	—	—
4	36	91,1	83,0-103,0	5,3	0,9	34	88,4	76,0-100,0	5,7	1,0
5	40	93,0	84,0-110,0	5,5	0,9	37	89,3	77,0-102,0	4,9	0,8
6	49	95,6	86,0-111,0	5,5	0,8	39	93,5	82,0-111,0	6,5	1,0
7	15	98,4	86,0-115,0	7,1	1,8	20	91,0	78,0-100,0	5,2	1,2

TABELLE 10. Bizygomatische Gesichtsbreite (mm)

Alter	Knaben					Mädchen				
	n	\bar{x}	min-max	s	m	n	\bar{x}	min-max	s	m
3	8	111,7	106,0-119,0	—	—	6	110,5	101,0-121,0	—	—
4	36	112,5	97,0-122,0	5,0	0,8	34	110,6	104,0-120,0	4,3	0,7
5	40	114,8	107,0-125,0	4,6	0,7	37	111,0	103,0-118,0	4,0	0,7
6	49	116,0	106,0-125,0	4,8	0,7	39	114,9	105,0-127,0	5,5	0,9
7	15	117,8	109,0-125,0	4,7	1,2	20	114,3	109,0-122,0	4,3	1,0

TABELLE 11. Nasenbreite (mm)

Alter	Knaben					Mädchen				
	n	\bar{x}	min-max	s	m	n	\bar{x}	min-max	s	m
3	8	26,4	23,0-29,0	—	—	6	26,5	26,0-28,0	—	—
4	36	27,2	23,0-33,0	2,7	0,4	34	26,0	23,0-30,0	1,2	0,2
5	40	27,9	24,0-31,0	2,5	0,4	37	26,6	23,0-31,0	2,1	0,3
6	49	29,0	24,0-36,0	2,8	0,4	39	28,0	24,0-35,0	3,1	0,5
7	15	29,6	26,0-33,0	1,8	0,5	20	29,3	26,0-32,0	1,7	0,3

TABELLE 12. Nasenhöhe (mm)

Alter	Knaben					Mädchen				
	n	\bar{x}	min-max	s	m	n	\bar{x}	min-max	s	m
3	8	35,0	31,0-42,0	—	—	6	35,0	30,0-38,0	—	—
4	36	37,3	30,0-42,0	3,0	0,5	34	35,4	30,0-42,0	2,7	0,5
5	40	38,5	33,0-44,0	2,5	0,4	37	36,8	32,0-43,0	2,9	0,5
6	49	39,8	31,0-47,2	3,4	0,5	39	38,4	33,0-43,0	2,8	0,4
7	15	39,4	34,0-42,0	2,4	0,6	20	38,1	34,0-44,0	2,5	0,6

TABELLE 13. Kopfindex

Alter	Knaben					Mädchen				
	n	\bar{x}	min-max	s	m	n	\bar{x}	min-max	s	m
3	8	86,4	74,7-96,0	—	—	6	87,5	86,2-89,1	—	—
4	36	83,4	68,2-93,6	4,9	0,8	34	85,6	76,4-93,6	4,3	0,7
5	40	83,8	74,7-96,7	5,0	0,8	37	84,7	71,5-94,7	6,4	1,0
6	49	84,3	70,3-91,5	5,2	0,7	39	84,7	71,2-93,3	4,9	0,8
7	15	83,0	75,0-91,5	4,8	1,3	20	82,7	71,0-90,9	4,9	1,1

TABELLE 14. Index der morphologischen Gesichtshöhe

Alter	Knaben					Mädchen				
	n	\bar{x}	min-max	s	m	n	\bar{x}	min-max	s	m
3	8	83,4	73,0-98,1	—	—	6	73,5	69,4-80,0	—	—
4	36	81,2	70,3-97,9	6,0	1,0	34	80,8	69,1-94,3	5,5	0,9
5	40	81,0	74,1-93,5	5,1	0,8	37	80,4	67,5-91,4	5,2	0,9
6	49	84,1	71,7-98,2	5,0	0,7	39	81,7	73,6-91,2	5,2	0,8
7	15	83,6	73,6-99,1	6,6	1,7	20	79,8	67,8-89,2	4,6	1,0

TABELLE 15. Nasenindex

Alter	Knaben					Mädchen				
	n	\bar{x}	min-max	s	m	n	\bar{x}	min-max	s	m
3	8	75,2	59,5-87,1	—	—	6	74,0	58,8-86,7	—	—
4	36	73,1	60,0-86,8	6,6	1,1	34	73,5	61,9-83,9	6,3	1,1
5	40	71,9	60,0-82,9	6,0	0,9	37	72,8	58,5-93,9	8,4	1,4
6	49	73,2	55,3-90,3	6,8	1,0	39	73,3	58,5-91,4	8,8	1,4
7	15	74,4	65,0-85,3	6,4	1,7	20	76,6	66,7-91,2	7,0	1,6

der (V. Fetter und Koll., 1963) und der mährischen Zigeunerkinde (M. Dokládál, M. Hamplová — Handschrift) ist in den Tab. 18 und 19 dargelegt.

Durch Gegenüberstellung wurde bewiesen, daß Unterschiede entgegen den tschechischen Kindern in allen verglichenen Charakteristiken bestehen. Der größte Unterschied zugunsten der tschechischen Kinder wurde bei der Körperhöhe, ein kleinerer bei der Körpermasse und bei der Brustkorbreite festgestellt. Mit Hinsicht darauf, daß für die 4 bis 6 jährigen Kinder die Masseabweichung sowohl in einzelnen

Alterskategorien als auch in der Gesamtheit die Höhenabweichung nicht überragt, kann geschlossen werden, daß der Körperzustand der Zigeuner-Vorschulkinder allgemein gut ist (Tab. 18). Es muß aber festgestellt werden, daß die Körpermasseabweichung für die 4 bis 6 jährigen etwas höher als diejenige für die Sätze der 7 bis 15 jährigen Schulkinder liegt, während die Körperhöhenabweichung praktisch identisch ist (Malá H. 1975, J. Suchý 1975b, J. Suchý, H. Malá 1975). Das heißt, daß die Schulkinder — was die Körpermasse angeht — da-

TABELLE 16. Haarpigmentierung (3-7 Jahre)

	Knaben			Mädchen		
	n	%	s	n	%	s
hell	—	—	—	1	0,73	0,73
mittel	6	4,05	1,62	3	2,21	1,22
dunkel	142	95,95	1,62	132	97,06	1,45
Summe	148	100,00	—	136	100,00	—

TABELLE 17. Iris-Pigmentierung (3-7 Jahre)

	Knaben			Mädchen		
	n	%	s	n	%	s
hell	4	2,70	1,33	3	2,21	1,26
mittel	16	10,81	2,55	21	15,44	3,10
dunkel	128	86,49	2,81	112	82,35	3,27
Summe	148	100,00	—	136	100,00	—

TABELLE 18. Die mittleren Normungsindex, welche die Lage der verfolgten Zigeuner-Vorschulkinder in Rücksicht zu den Durchschnitt der tschechischen Vorschulkinder ausdrücken

Alter	Knaben				Mädchen			
	4	5	6	4-6	4	5	6	4-6
Körperhöhe	-0,8	-0,8	-1,0	-0,9	-1,0	-1,2	-0,8	-1,0
Körpermasse	-0,7	-0,6	-0,7	-0,7	-0,9	-1,0	-0,5	-0,8
Brustkorbbreite	-0,5	-0,6	-0,5	-0,5	-0,8	-0,8	-1,1	-0,9
Kopflänge	-0,2	+0,3	+0,00	0,0	-0,2	-0,1	-0,0	-0,1
Kopfbreite	-1,0	+0,6	-1,0	-0,9	-0,6	-0,9	-0,5	-0,7
Morphol. Gesichtshöhe	-0,2	-0,4	-0,3	-0,3	-0,1	-0,7	-0,3	-0,4
Bizygom. Gesichtsbreite	-0,4	-0,3	-0,5	-0,4	-0,4	-0,7	-0,4	-0,5
Nasenhöhe	+0,1	+0,04	0,0	0,0	-0,3	-0,2	-0,3	-0,3
Nasenbreite	+0,3	+0,6	+0,9	+0,6	0,0	0,0	+0,7	+0,2
Kopfindex	-0,7	-0,7	-0,7	-0,7	-0,3	-0,5	-0,3	-0,4
Ind. der morphol. Gesichtshöhe	0,2	-0,2	+0,6	+0,2	+0,5	+0,0	0,0	+0,2
Nasenindex	+0,1	+0,2	+0,6	+0,3	+0,2	+0,5	+0,8	+0,5

TABELLE 19. Die mittleren Normungsindex, welche die Lage der verfolgten Zigeunervorschulkinder in Rücksicht zu den mährischen Zigeunervorschulkindern ausdrücken

Alter	Knaben				Mädchen			
	4	5	6	4-6	4	5	6	4-6
Körperhöhe	+0,04	-0,06	-0,03	-0,02	-0,48	+0,26	-0,01	-0,08
Körpermasse	-0,17	-0,18	+0,05	-0,09	-0,16	+0,30	-0,02	+0,04
Brustkorbbreite	-0,01	+0,22	+0,33	+0,19	+0,18	+0,39	+0,69	+0,41
Kopflänge	-0,38	-0,22	-0,17	-0,25	-0,33	+0,11	-0,38	-0,27
Kopfbreite	+0,43	-0,28	+0,22	+0,12	+0,17	0,00	-0,16	+0,01
Morphol. Gesichtshöhe	-1,28	-1,29	-1,20	-1,25	-1,28	-1,30	-1,08	-1,22
Bizygom. Gesichtsbreite	+0,18	-0,15	+0,15	+0,06	+0,07	+0,75	-0,06	+0,27
Nasenhöhe	-0,83	-1,00	-0,88	-0,90	-0,56	-0,46	-0,46	-0,49
Nasenbreite	-0,37	+0,12	-0,11	-0,12	0,00	+0,19	-0,07	+0,04
Kopfindex	+0,77	+0,03	+0,34	+0,37	+0,28	+0,07	+1,15	+0,49
Ind. der morphol. Gesichtshöhe	1,17	-1,07	-1,60	-0,65	-1,40	-1,16	-1,00	-1,19
Nasenindex	+1,08	+1,14	+0,70	+0,97	+1,02	+0,64	+0,19	+0,62

ran besser sind, als die Kinder im Vorschulalter und daß ein gewisses Gewichtsdefizit der Zigeuner-Vorschulkinder sich in dem Schulalter verringert. Diese Tatsache wird in Tab. 20 ausgedrückt.

Von dem pädiatrischen Standpunkt aus stellt für den einjährigen Aufschub des Pflichtschulbesuches die verspätete psychomotorische Entwicklung und die Körpermasse (bei Knaben unter 19 kg und bei Mädchen unter 17 kg) einen wichtigen Grund dar (J. Houštek, K. Kubát, A. Rubin 1976). Die Kinder des von uns verfolgten Satzes waren — abgesehen von den Mittelwerten sowohl in der Gruppe der 6-jährigen, als auch in der Gruppe der 7-jährigen — nicht unter den Grenzwerten d. h. unter 19 kg bei Knaben und unter 17 kg bei Mädchen.

Dabei sind die Körpermassemittelwerte der 6-jährigen und 7-jährigen ZigeunerKinder, die schon in den Pflichtschulbesuch eingereiht sind, im Vergleich mit den Werten der ebenso alten in die institutionelle Vorschulerziehung eingereihten Kinder (J. Suchý 1975b, 1977, H. Malá 1975, 1977b) höher. Die festgestellten Unterschiede in der Körperzustandsentwicklung zwischen den tschechischen und Zigeuner-Kindern sind sowohl durch sozial-ge-

sundheitliche als auch durch ethnische Faktoren bedingt.

Bei der Beurteilung der Beziehung der Körperentwicklung zwischen den verfolgten Zigeunerkindern aus Böhmen und den ebenso alten Zigeunerkindern des Vorschulalters aus Mähren sind wir zu folgenden Schlüssen gekommen: Zwischen den beiden Zigeunersätzen wurde in der Körperhöhe und Körpermasse praktisch kein Unterschied festgestellt. Die zum Nachteil der ZigeunerKinder aus Mähren festgestellten Unterschiede in der Brustkorbbreite erreichen in den normalisierten Indexwerten der 4 bis 6 jährigen Knaben nicht einmal ein Fünftel der mittleren Abweichung und bei 4 bis 6 jährigen Mädchen nicht einmal eine Hälfte der mittleren Abweichung (Tab. 19).

Aus der Kopfausmaßbewertung und aus daraus berechneten Indexen geht in dem verfolgten Alter eine stufenlose Entwicklung hervor. Die geringen Ausnahmen — und dies insbesondere in der Altersgruppe der 7-jährigen Mädchen — sind offensichtlich dadurch beeinflusst, daß der Satz in dieser Gruppe zahlenmäßig schwach ist (Tab. 7 bis 15).

Den Werten des Normalisationsindex nach unterscheiden sich die verfolgten ZigeunerKinder in der Kopflänge von den prager Kindern praktisch nicht. Die Unterschiede kommen aber auffallend in der kleineren Kopfbreite und in der kleineren morphologischen Gesichtshöhe und Gesichtsbreite der ZigeunerKinder vor. In absoluten Nasendimensionen kommen auffallende Unterschiede nur im Sinne der breiteren Nasen der ZigeunerKnaben vor, während derselbe Unterschied bei Mädchen nicht so bedeutend ist. Durch die Nasenhöhe unterscheiden sich die ZigeunerKnaben von dem prager Satz nicht. Der in den schmälern Nasen der Zigeunermädchen bestehende Unterschied ist wenig ausdrucksvoll (P. Fialová, Z. Smahel 1972, Tab. 18).

Die Kopfindexwerte weisen die Gesamt tendenz einer verhältnismäßigen Verlängerung — Verengung der Kopfform auf. Die Knaben und Mädchen in den verfolgten Alterskategorien sind brachykephal mit Ausnahme einer zahlenmäßig geringen Altersgruppe der 3-jährigen, die hyperbrachykephal ist. Diese Brachykephalie ist aber weniger auffallend als bei den prager Kindern (P. Fialová, Z. Smahel, 1972). Die Köpfe der Zigeunermädchen sind kürzer und enger als diejenigen der ZigeunerKnaben. Die prager Knaben kommen in beiden Merkmalen den ZigeunerKindern zuvor (Tab. 18).

Die Gesamt tendenz der Verengung in Indexwerten der morphologischen Gesichtshöhe und Nasenhöhe, die für die Zigeunerschuljugend durch J. Suchý (1977) festgestellt wurde, ist für den verfolgten Satz der Zigeuner-Vorschulkinder was den Index der morphologischen Gesichtshöhe betrifft, nur angedeutet und was den Nasenindex betrifft nicht zum Ausdruck gebracht. Der Knabensatz ist in allen Alterskategorien euryprosop, der Mädchensatz weist aber mit der Alterssteigerung die Werte von Hyper euryprosopie über Euryprosopie zur Mesoprosopie auf. Sowohl die Knaben als auch die Mädchen sind in allen Altersgruppen immer leptorhin.

Bei der Gegenüberstellung der Normalisations-indexe des von uns untersuchten Zigeunersatzes und des Zigeuner-Vorschulkindersatzes aus Mähren (M. Dokládál, M. Hamplová — Tabellenhandschrift) hat sich herausgestellt, daß in den absoluten Kopfausmaßen die Köpfe der ZigeunerKinder aus Böhmen kürzer sind und dies praktisch bei derselben Breite. In den Kopfindexwerten bei ZigeunerKindern aus Böhmen ergibt sich die Tendenz einer verlängerten Kopfform und zwar dadurch, daß alle Altersgruppen die brachykephalen Werte aufweisen. Bei den mährischen ZigeunerKindern sind die Altersgruppen der 4 bis 6 jährigen hyperbrachykephal und brachykephal ist nur die Altersgruppe der 5-jährigen. In den Gesichtsbreitewerten haben sich die Unterschiede zwischen den beiden Sätzen auf keine auffallende Weise bemerkbar gemacht. In der morphologischen Gesichtshöhe und im Index der morphologischen Gesichtshöhe sind aber die Unterschiede sehr auffallend und zwar im Sinne der hohen absoluten Abmessungen und der euryprosopenen Gesichter der ZigeunerKinder aus Böhmen — im Gegensatz zu den niedrigeren absoluten Abmessungen und hypereuryprosopenen Gesichtern der ZigeunerKinder aus Mähren. Dabei nähern sich die Gesichtswerte der Zigeunermädchen aus Böhmen sogar der Grenzwerten, welche der Kategorie der Mesoprosopie entsprechen. Markant sind auch die Unterschiede in der Nasencharakteristik und zwar darin, daß die Nasen der ZigeunerKinder aus Böhmen — bei praktisch gleicher Breite — höher sind. In den Nasenindexwerten zeigt sich ein auffallender Unterschied im Sinne der schlankeren Nasen der ZigeunerKinder des tschechischen Satzes (Tab. 19).

Aus den in einigen Kopfformmerkmalen festgestellten Unterschieden kann ein Anteil verschiedener ethnischen Zigeuneruntergruppen vermutet werden. Auf diese Möglichkeit wurde schon bei der Feststellung regionaler Unterschiede in der Studie über die Anthropologie der ostböhmisches Zigeunerschuljugend hingewiesen (H. Malá 1975). Auch J. Suchý (1977) führt an, daß der Anteil der slaschen (Welschen) oder ungarischen Zigeuner in einigen Sonden der Grund der somatischen Unterschiede sein mag. Die großen von uns festgestellten Differenzen, insbesondere in den morphologischen Gesichtswerten und in dem morphologischen Gesichtshöhenindex wären aber für diese Interpretierung zu kühn.

Die säkulären für die Schuljugend bewiesenen Entwicklungseinflüsse in der Zigeunerpopulation (J. Suchý, H. Malá 1975b, J. Suchý 1977) konnten nicht verfolgt werden mit Rücksicht darauf, daß keine Zigeuner-Vergleichssätze für die Vorschulaltersabschnitte zur Verfügung stehen. Sehr diskutabel ist die Gegenüberstellung einiger Kopfmerkmale die von F. Stampach (1929) verfolgt wurden, und dies infolge kleiner Häufigkeit und unterschiedlicher Auffassung der Altersgruppen seines Satzes. Aus der in der Tabelle 21 enthaltenen Komparation kann nur mit großer Vorsicht geschlossen werden, daß die von Stampach verfolgten 5 bis 6 jährigen Zigeuner-Vorschulkinder aus den auf eine ansässige Lebensart auf dem Gebiete der Slowakei und des ehem.

Karpathenrusslands lebenden Familien, die Köpfe in absoluten Ausmaßen länger und breiter und deshalb größer als die gegenwärtigen und ungefähr ebenso alten Zigeunerkinde aus Böhmen und Mähren hatten. In den Kopfindexwerten waren die gegenübergestellten Knabensätze ungefähr gleich. In dem Mädchensatz ist der Satz von Stampach unterschiedlich und zwar im Sinne einer größeren Tendenz zur Mesocephalie.

Die Pigmentierungsverfolgung des Zigeuner-Vorschulkindersatzes hat eine fast absolute Anwesenheit der dunklen und deshalb eine rare Anwesenheit der mittleren und hellen Haarschattierung bewiesen. Auch die Pigmentierung der Iris wurde überwiegend als dunkel gefunden wenn auch nicht in einem so großen Prozent, da die mittleren und hellen Schattierungen hier mehr wie bei der Haarpigmentierung (Tab. 16 und 17) zum Vorschein kommen. Diese Tatsache entspricht der Feststellung der prozentuellen Pigmentierungsvertretung in den fünf regionalen

Zigeunersätzen aus dem Gebiete der Tschechoslowakei (H. Malá 1957) und den Schlüssen über die Pigmentierungscharakteristik der 7 bis 15-jährigen Zigeuner-Schulkinder aus dem Gebiete Böhmens (J. Suchý 1977). Angesichts der überwiegend dunklen Schattierungen ist der Unterschied in Haar- und Irispigmentierung zwischen den tschechischen und Zigeunerkindern evident. Die Überlegenheit der dunkleren Pigmentierung der Zigeuner ist ein biologischer Beweis ihrer andauernden anthropologischen Eigenart.

ZUSAMMENFASSUNG

In der präsentierten Studie ist die Charakteristik — an 148 Zigeunerknaben und an 136 Zigeunermädchen des Vorschulalters auf dem Gebiete Böhmens festgestellten anthropologischen Grundmerkmale dargelegt. Aus der Bewertung der Körper-

TABELLE 20. Die Gegenüberstellung des Normungsindex zwischen den ZigeunerVorschulkindern und den Zigeuner-Schulkindern

Satz	Alter	Zigeuner-Sätze	Standarde der tschechischen Kinder	Körper-			
				-Höhe		-Masse	
				♂	♀	♂	♀
I	4—6 Jahre	ČSSR 1968—1974	ČSSR 1961	-0,9	-1,0	-0,7	-0,8
II	7—15 Jahre	Ostböhmischer Bezirk	ČSR 1961	-1,0	-0,9	-0,6	-0,6
III	7—15 Jahre	Westböhmischer Bezirk	ČSR 1961	-0,9	-0,9	-0,6	-0,7
IV	7—15 Jahre	ČSR 1968—1973	ČSR 1961	-1,0	-1,0	-0,7	-0,7

Zigeunersätze: I H. Malá, II. — H. Malá (1975), III J. Suchý, H. Malá (1975), IV J. Suchý (1975)

Die Standarde der tschechischen Kinder: M. Prokepec, J. Suchý, S. Tittlbachová (1973)

TABELLE 21. Die Gegenüberstellung von Kopfcharakteristiken der Zigeuner Vorschulkinder von 1929 bis 1976

Erforschung	Alter (Jahre)		n	Kopflänge	Kopfbreite	Kopfindex
	♂	♀				
Vor dem Jahre 1929 F. Stampach (1929) Slowakei und das eh. Karpathenrussland	♂	5—6	5	173,4	147,4	84,2
	♀	5—6	7	168,7	139,4	82,9
Jahre 1968—1974 H. Malá Böhmen	♂	5	40	169,2	142,0	83,8
	♂	6	49	168,3	141,4	84,2
	♀	5	37	162,4	137,4	84,7
	♀	6	39	165,4	139,9	84,7
Jahre 1973—1976 M. Dokládál, H. Hamplová, Mähren	♂	5	28	166,5	140,3	83,9
	♂	6	31	167,1	142,6	86,1
	♀	5	29	163,2	137,4	85,1
	♀	6	28	163,0	138,8	90,3

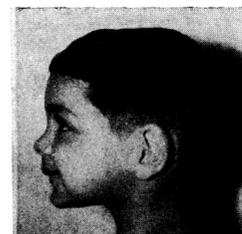
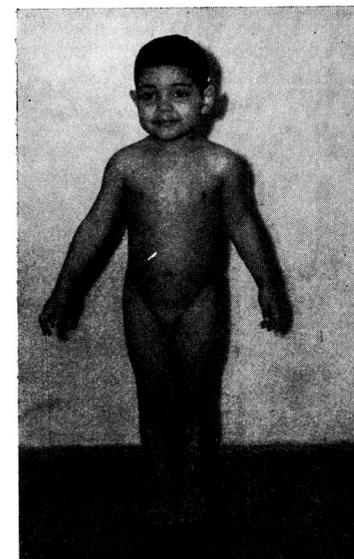
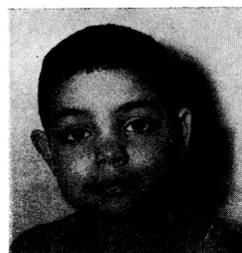
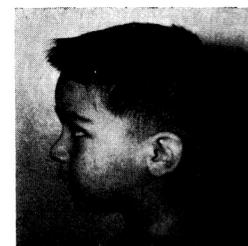


ABB. 1. Ein 4-jähriger Zigeunerknabe — Kinderheim Jizerní Vtelno, Kr. Mladá Boleslav

ABB. 2. Ein 5-jähriger Zigeunerknabe — Kinderheim Jizerní Vtelno, Kr. Mladá Boleslav



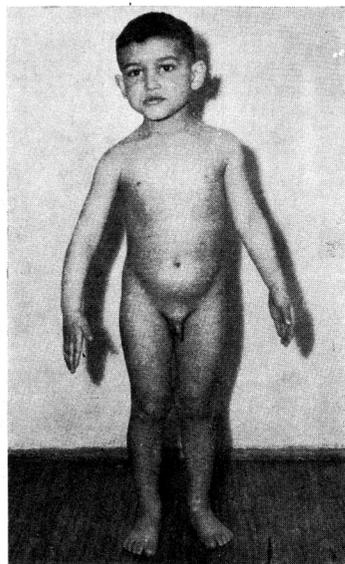


ABB. 3. Ein 7-jähriger Zigeunerknabe — Kinderheim Jizerní Vtelno, Kr. Mladá Boleslav

ABB. 4. Ein 3-jähriger Zigeunermädchen, ganzwöchiger Kindergarten Usti nad Labem (Věňov)

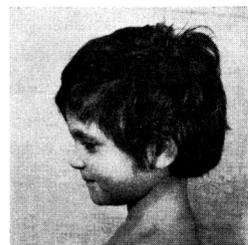
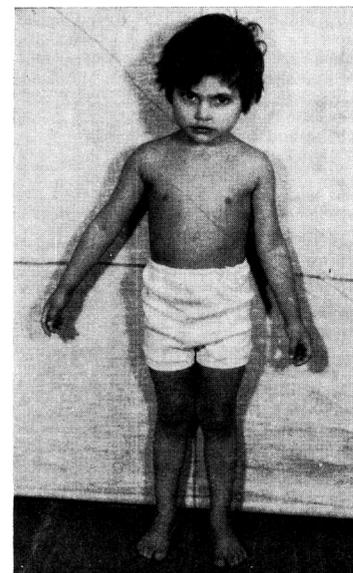
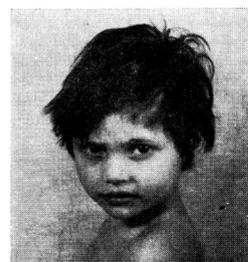
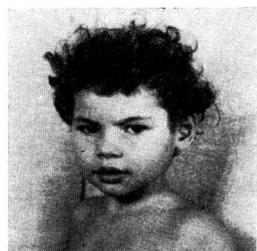


ABB. 5. Ein 4-jähriger Zigeunermädchen, ganzwöchiger Kindergarten Usti nad Labem (Věňov)

ABB. 6. Ein 5-jähriger Zigeunermädchen, Kinderheim Jizerní Vtelno, Kr. Mladá Boleslav



entwicklungsmerkmale kann in dem verfolgten Altersbereiche eine stufenlose Entwicklung festgestellt werden, was den regelmäßigen Tendenzen des Körperwachstums entspricht. Aus dem Vergleich mit ebenso alten tschechischen Kindern haben sich Unterschiede in der Körperentwicklung herausgestellt, insbesondere in der Körperhöhe, und dies zugunsten der tschechischen Kinder. Die Tatsache, daß die Körpermasseabweichung die Körperhöheabweichung nicht überstieg, weist darauf hin, daß der Körperzustand der Zigeunerkinder allgemein gut ist. In der Gegenüberstellung der Körpermasseabweichung der 4 bis 6-jährigen Zigeunerkinder — mit Ausnahme der Körpermasseabweichung der 7—15-jährigen Zigeunerjugend — konnte festgestellt werden, daß die Zigeunerschuljugend in Beziehung zur tschechischen Jugend in der Körpermasse daran besser ist als die Zigeunervorschulkinder. In der Gegenüberstellung der Körperentwicklung die Zigeuner-Vorschulkinder aus Böhmen mit den Zigeunervorschulkindern aus Mähren haben sich in den verfolgten Merkmalen keine signifikanten Unterschiede herausgestellt.

Auch in der Auswertung der Kopfmaße und Kopfindexe ist bei Zigeunervorschulkindern eine insgesamt stufenlose Entwicklung zu verzeichnen. In Gegenüberstellung zu prager Kindern unterscheiden sich die Zigeunervorschulkinder auffallend durch geringere Kopfbreite und einigermaßen durch die Gesichtshöhe und Gesichtsbreite. Die Kopfindexwerte weisen in dem verfolgten Zigeunersatz eine Gesamt tendenz zur Kopfverlängerung (Kopfverengung) auf. Die Brachykephalie ist bei den Zigeunerkindern weniger auffallender als bei prager Kindern. Aus der Gegenüberstellung der Kopfcharakteristiken der Zigeunervorschulkinder aus dem Gebiete Mährens haben sich, insbesondere dann in den Indexwerten, auffallende Unterschiede herausgestellt und zwar im Sinne einer verlängerten Kopfform, und einer Tendenz zu höheren Gesichtern und schlankeren Nasen der Zigeunerkinder aus Böhmen. Die Gründe dieser somatischen Unterschiede sind sowohl der verschiedenen Anwesenheit abweichender ethnischen Zigeuneruntergruppen, als auch den verschiedenen Mischungseinflüssen mit der restlichen Bevölkerung zuzuführen. Die Intensität dieser Einflüsse konnte aber nicht beurteilt werden. Das Übergewicht an dunkler Haar- und Irispigmentierung bei den untersuchten Zigeunerkindern im Verhältnis zu den tschechischen Kindern ist offensichtlich. Es ist ein biologischer Beweis der andauernden anthropologischen Eigenart der gegenwärtigen ethnischen Zigeunergruppe.

Mit Rücksicht darauf, daß in der Literatur keine älteren Vergleichsangaben für die Gegenüberstellung zum Körperentwicklungsvergleich bestehen, war es auch nicht möglich die säkulären Änderungen mit Rücksicht auf den von uns untersuchten Satz zu

verfolgen. Aus den Angaben für den Zeitraum vor dem Jahre 1929 ist, was die Charakteristik der Kopfform angeht, nur die damalige größere Tendenz zur Mesokephalie an dem zahlenmäßig schwachen Satz der 5 bis 6-jährigen Mädchen aus der Slowakei und aus dem ehemaligen Karpathenrußland festzustellen.

LITERATUR

- DOKLÁDAL M., HAMPLOVÁ M.: *Tabulky anthropologických charakteristik cikánských předškolních dětí z výzkumu v letech 1973 až 1976* (Handschrift).
- FETTER V., PROKOPEC M., SUCHÝ J., SOBOVÁ A., 1963: Vývojová akcelerace u mládeže podle anthropologických výzkumů z let 1951 a 1961. *Čs. pediatrie*, XVIII, 673—677.
- FETTER V., PROKOPEC M., SUCHÝ J., TITLBACHOVÁ S., 1961: *Anthropologie*. Academia-Verlag, Praha.
- MACHOVÁ J., MALÁ H., 1977: Vliv porodní váhy cikánských dětí na jejich tělesný vývoj ve školním věku. *Sammelschrift der pedagog. Fakultät der Karlsuniversität V., Biologie V*: 91—106; Karlsuniversität, Praha.
- MALÁ H., 1973b: Socio-biological study of new-born gypsy children. *Anthropologie XI*, 1, 2: 53—55.
- MALÁ H., 1975: Problematika současného vývoje a výchovy Cikánů a regionální antropologická studie cikánských školních dětí ve Východočeském kraji. *Sammelschrift der pädagogischen Fakultät der UK, Biologie III*, 123—134; Karlsuniversität, Praha.
- MALÁ H., 1977: Problematika výchovy a vzdělávání cikánských (romských) dětí a mládeže v ČSSR. *Sammelschrift der pädagogischen Fakultät der UK, Biologie III*: 165—167; Karlsuniversität Praha.
- MALÁ H., 1977b: Současný stav antropologického výzkumu cikánských dětí v ČSSR. *Čs. pediatrie*, 32, 9: 549—552.
- MALÁ H., SUCHÝ J., 1978: *Speciální příprava učitelů pro práci s cikánskými školními dětmi*. Lehrtext SPN, Praha.
- MARTIN R., SALLER K., 1957: *Lehrbuch der Anthropologie*, Stuttgart.
- SUCHÝ J., 1967: Tělesné vlastnosti české školní mládeže. *Sammelschrift der pädagogischen Fakultät der UK, Karlsuniversität, Praha*.
- SUCHÝ J., 1972: Vývojová antropologie obyvatelstva ČSR. *Sammelschrift der pädagogischen Fakultät der UK, Karlsuniversität Praha*.
- SUCHÝ J., 1975a: Teoretické základy vývojové antropologie Romů (Cikánů). *Sammelschrift der pädagogischen Fakultät der UK, Biologie III*. 27—35. Karlsuniversität Praha.
- SUCHÝ J., 1975b: Vývojové standardy romských dětí, *Čs. pediatrie* 30, 7—8, 313—318.
- SUCHÝ J., 1977: Tělesné vlastnosti romských školních dětí. *Sammelschrift der pädagogischen Fakultät der UK, Biologie V*: 18—84. Karlsuniversität Praha.
- SUCHÝ J., MALÁ H., 1975: Sekulární trend v tělesném vývoji romských dětí. *Sammelschrift der pädagogischen Fakultät der UK, Biologie IV*: 25—30. Karlsuniversität Praha.
- STAMPACH F., 1972: *Cikáni v Československé republice*. Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften und Künste Praha.
- ZÁKOVÁ M., 1969: Výzkum některých sociálních a genetických faktorů ovlivňujících psychickou retardaci cikánských dětí. *Zpravodaj Severočeského KNV. Ústí nad Labem*.

Doc. RNDr. Helena Malá, CSc.,
Pädagogische Fakultät
Karlsuniversität
Praha, D. Rettigové 4